

Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 13: Radioaktivität

Leseprobe

[Homöopathischer Ratgeber 13: Radioaktivität](#)

von [Roy / Lage-Roy](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1722>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



2.6. Die Auswirkungen radioaktiver Elemente auf Mensch und Tier

Jod 131:

Beta- und Gammastrahlung. Es akkumuliert in der Schilddrüse; besonders bei Kindern kann diese zerstört werden, es kann aber auch erst nach Jahrzehnten zu Krebs führen. Es begrenzt das physische und psychische Wachstum. Es kommt zu einer psychischen Fehlsteuerung, was sich im Wechsel von Aggressionen und Depressionen ausdrücken kann. Durch den höheren Milchanteil in der Kindernahrung sind Kinder noch zusätzlich durch Jod, Plutonium und Strontium gefährdet.

Bis zum 3. Schwangerschaftsmonat besteht eine fötale Blockade, danach ist die Schilddrüse des Embryos ca. 30 mal mehr belastet als die der Mutter.

Jod 129

Dieses Jod-Isotop ist ein Produkt der Kernspaltung und spielt beim Prozeß der Wiederaufbereitung eine entscheidende Rolle. Wegen seiner langen Halbwertszeit kommt es zu einer Anreicherung in der Umwelt und zu einer starken Schilddrüsenbelastung.

Tellur 132

Beim Zerfall von Te 132 entsteht Jod 132, das bei einer Halbwertszeit von 2,3 Stunden zerfällt. Es war das Radionuklid mit der kürzesten Halbwertszeit und der höchsten Aktivitätskonzentration in der radioaktiven Wolke von Tschernobyl.

Plutonium 129

Pu-129, „das“ Plutonium nimmt unter den verschiedenen Plutonium-Isotopen den größten Anteil ein. Es zerfällt mit einer Halbwertszeit von 24100 Jahren unter Freisetzung von Alphastrahlen und entsteht bei der Kernspaltung. Durch über 420 oberirdische Atombombentests kam es zu einer weltweiten Verbreitung dieses hochgiftigen Stoffes. In der Tschernobyl-Wolke war dagegen Plutonium nur in geringen Mengen. Es wird in Form von feinsten Schmutzteilchen eingeatmet und lagert sich in der Lunge und ihren Lymphknoten ab. Über den Blutkreislauf gelangt es in die Knochen (biol. Halbwertszeit 100 Jahre) und in die Leber (biol. Hwz 40 Jahre).

Strontium 90

Beta- und Gammastrahlung: Es verhält sich chemisch ähnlich wie Calcium. Der Säugetierorganismus kann zwischen Strontium und Calcium nicht unterscheiden. Mit dem natürlichen Calcium wird genauso Strontium aufgenommen und ebenso im Knochen eingebaut. Dort zerstört es das rote Knochenmark, die Produktionsstelle der Blutkörperchen. Außerdem wird es in den Lungen und den Eingeweiden eingelagert. Durch die Bestrahlung der weißen Blutkörperchen kommt es zur unkontrollierten Teilung derselben. Calcium ist ein wichtiger Bestandteil der Milch. Wenn eine stillende Frau mit Strontium kontaminierte Milch oder verstrahltes Gemüse zu sich nimmt, dann wird

ihre eigene Milch mit Strontium-Molekülen statt mit Calcium-Molekülen angereichert. Gefahren: Leukämie, Osteoporose, Knochenkrebs besonders beim Kind. Säuglinge und Kinder sind vor allem deshalb gefährdet, weil sich der Organismus im Wachstum befindet. Man kann grundsätzlich sagen: Je schneller das Zellwachstum, desto anfälliger ist die Zelle für Radioaktivität und alle magnetischen Strahlungen mit steilen Frequenzmustern. Die Auswirkung kann beim Embryo im Vergleich zum Erwachsenen 32mal stärker sein.

Infolge der zahllosen Atombombentests ist das Strontium bei uns allen schon in die Knochen eingebaut. Stark betroffen sind die Jahrgänge 1957/58, da in dieser Zeit viele oberirdische Atombombentests durchgeführt wurden, wie erst jetzt bekanntgegeben wurde.

Caesium 137

Beta- und Gammastrahlung. Ist der Pottasche ähnlich (Kalium carbonicum). Es wird von den Pflanzen gerne aufgenommen, und man muß damit rechnen, daß, auf lange Zeit gesehen, einiges davon auf uns zukommen wird. Caesium lagert sich in Muskeln, Leber und Milz ab. Es führt zu Muskelschwund und zur Schrumpfung des Collagens, mit Ödembildung als Folge, und zu vorzeitiger Alterung, oder zum Myelinabbau der Nervenfasern mit Reaktionsabfall. Wegen seiner langen Halbwertszeit wird es erst nach 300 Jahren abgebaut.

Plutonium 103 bzw. 106:

Sammelt sich in der Lunge an.

Ruthenium 103 bzw. 106

sammelt sich in der Lunge an. Es ähnelt dem Eisen und wird leicht stattdessen vom Körper aufgenommen.

2.7. Wovon hängt das Ausmaß der Strahlenbelastung ab ?

Das Ausmaß der Strahlenbelastung für Mensch und Tier hängt von folgenden physikalischen und biologischen Faktoren ab:

- 1) Von der empfangenen Dosis (Energiedosis gemessen in Gray).
- 2) Von der Art der Strahlung (besonders wirksam sind Neutronen und Alphateilchen).
- 3) Von der zeitlichen Dosisverteilung.
Ob ein Lebewesen der Radioaktivität kurz oder kumulativ ausgesetzt ist, ist für den Strahlungsschaden entscheidend; letztendlich ist es die Gesamtmenge an aufgenommener Radioaktivität, die für die Strahlenschäden ausschlaggebend ist. Wenn sich die Strahlungsbelastung allerdings auf längere Zeit verteilt, besteht für viele Zellen eher die Möglichkeit der Erholung oder gar der Ersetzung durch neue Zellen.

- 4) Von der räumlichen Dosisverteilung.
Je größer das Volumen des durchstrahlten Organes oder Gewebes ist, desto höher wird bei gleicher Dosis der Anteil der geschädigten Zellen sein.
- 5) Vom Zeitpunkt der Bestrahlung.
Die stärkste Strahlungsschädigung von Zellen tritt während der Zellteilung auf. Deshalb gilt: je schneller eine Zelle sich reproduziert, desto weniger resistent ist sie, wie z. B. die blutbildenden Organe (rotes Knochenmark, Lymphgewebe), die Schleimhaut von Magen und Dünndarm, die Haut, die Keimdrüsen, die embryonalen Zellen und die Wachstumszonen bei Kindern und Jugendlichen.
- Wenn der ganze Körper bestrahlt wurde, sind die Folgen schlimmer, als wenn nur einzelne Körperteile betroffen wurden, besonders solche, die für das Funktionieren des Gesamtorganismus nicht von so großer Bedeutung sind.
- 6) Vom Lebensalter und dem allgemeinen Gesundheitszustand.
Besonders strahlungsgefährdet sind Säuglinge, Kinder, Jugendliche, Frauen, Schwangere und Menschen mit schwacher Konstitution.

2.8. Symptome bei schwacher Strahlenbelastung

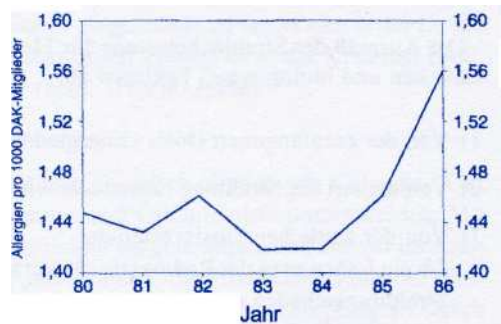
Wenn von den Schädigungen durch Radioaktivität gesprochen wird, oder wenn die Grenzwerte für Strahlenbelastung angegeben werden, geht man immer von den extremsten Situationen wie Krebs und Tod aus.

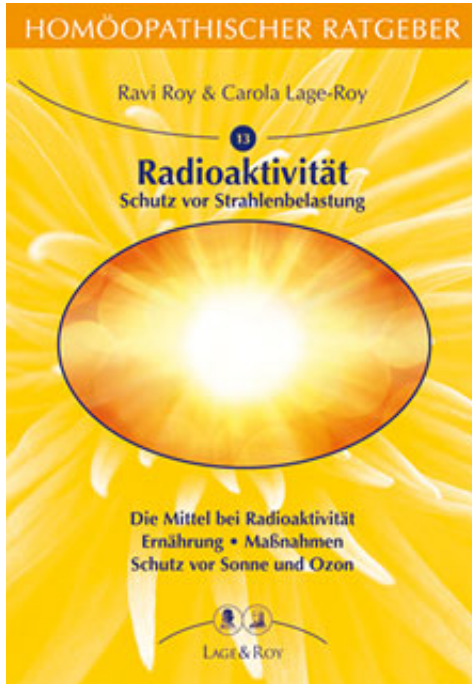
Aber was passiert vorher?

Es wird zuwenig herausgestellt, daß jede radioaktive Strahlung Einfluß auf den Organismus hat und unser Wohlbefinden beeinträchtigen kann, was sich in den unterschiedlichsten Symptomen ausdrückt:

- Bindehautentzündung, Augenbrennen, Kopfschmerzen, bitterer oder metallischer Mundgeschmack
- Halsschmerzen, Schluckbeschwerden, Würgegefühl, Lymphdrüsenanschwellung,
- Appetitlosigkeit oder unstillbarer Heißhunger,
- unruhiger Schlaf, schwere Träume, unerquicklicher Schlaf.
- Allergien, Hautausschläge, Neurodermitis.

Registrierte Allergien in Westdeutschland (DAK)





Roy / Lage-Roy

[Homöopathischer Ratgeber 13:
Radioaktivität](#)

Schutz vor Strahlenbelastung

72 Seiten, kart.
erschienen 2011



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de